

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 40

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leopard mit Wiegenschmuck

Geburten werden als «frohes Ereignis» bezeichnet und gefeiert, wenn es sich um einen kleinen menschlichen Schreihals handelt. Durchaus zu Recht. Ein frohes Ereignis ist es auch, wenn in Zirkus oder Zoo ein niedliches Nilpferdchen oder ein Elefantenbaby dasselbe Licht der Welt erblickt. Nochmals: durchaus zu Recht. Der Leopard, der kräftige, lauthals Junge, den ich meine, gehört weder der einen noch der andern Gattung an. Trotzdem wurde er feierlich und stolz der Umwelt präsentiert.

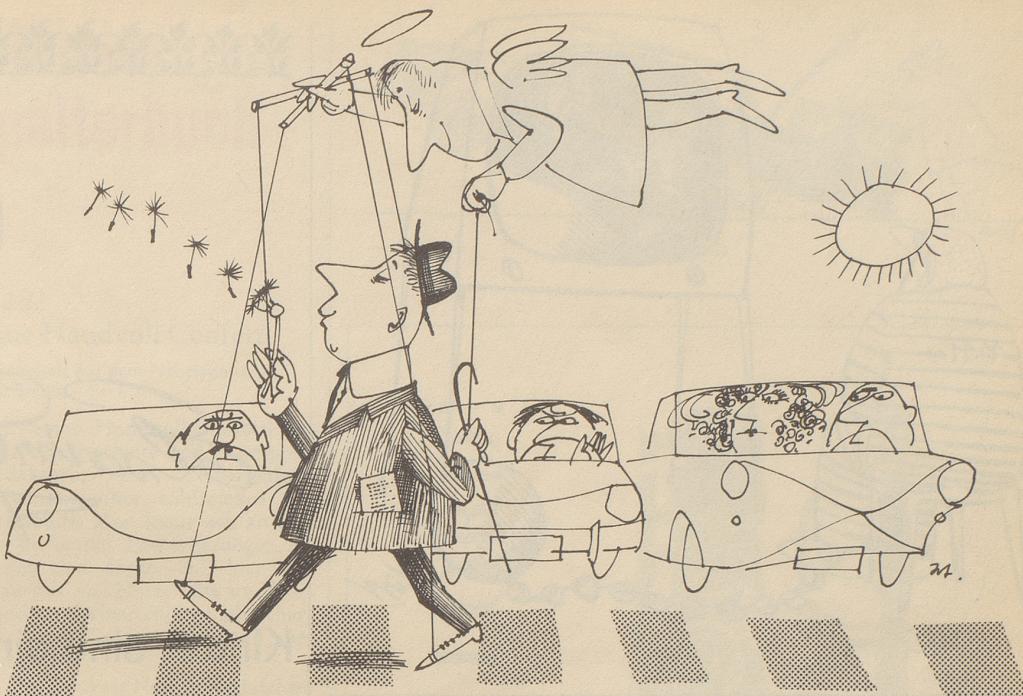
Leopard heißt der neue deutsche Panzer. Dieser erste seit dem Zweiten Weltkrieg in der Bundesrepublik hergestellte Panzer wurde der Bundeswehr übergeben. Es geht nicht um die Frage, ob Deutschland sich militärisch rüsten soll oder nicht. Sicher darf es das, so wie wir Eidgenossen und andere Staaten es auch tun. Es geht darum, wie man uns ein solch stählernes Ungetüm vor die Nase hält. In diesem Falle so: auf der Stirnseite des Panzers prangt in großen Lettern der Name des schweren Babys: «Leopard». Darum herum rankt sich grünes Laubgewinde, kunstvoll und sorgfältig um Front und Längsseiten gewunden. Feierliche Girlanden, festlicher Schmuck. Frohes Ereignis? Ich bin dagegen. Zutiefst. Ich nehme das Wort Geburt zurück.

Ich sage Ausgeburt. Dieser Ausgeburt menschlichen Unvermögens müßte mit aller Nüchternheit begreetzt werden. Wer schon nicht Abscheu empfinden kann, sollte zum mindesten den Ernst erkennen, den solche Vernichtungsprodukte ja keineswegs verbergen. Wer mit Wiegenschmuck, Trari-trara- und Frohes-Ereignis-Stimmung solche schwere Jungens in die Welt

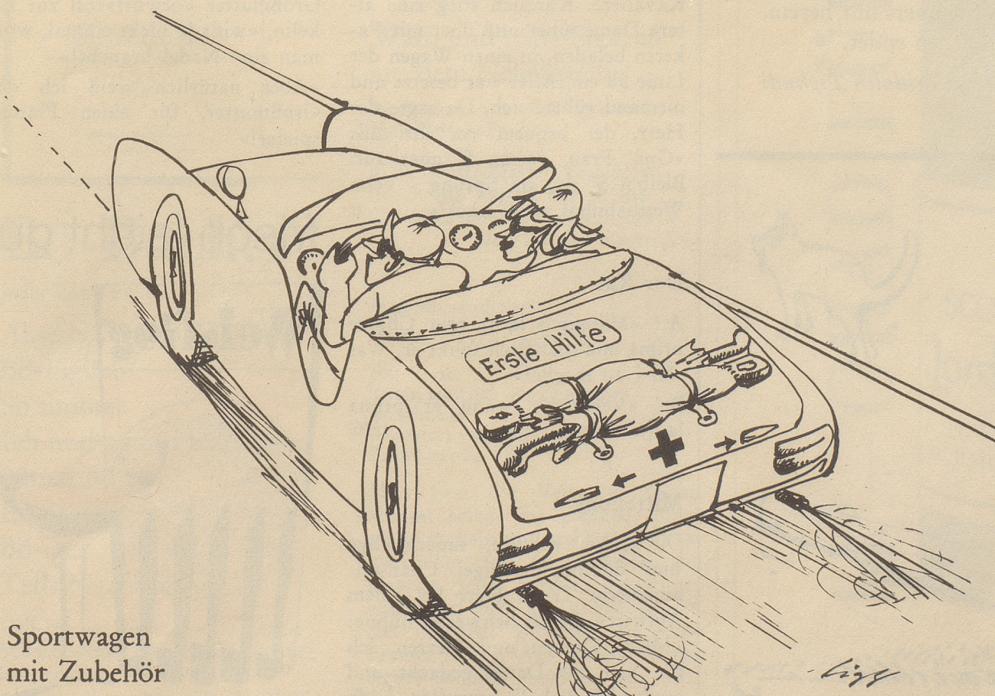
hinaussetzt, muß die Frage hinnehmen, ob ihm die Ausübung der elterlichen Gewalt über sein Erzeugnis so vorbehaltlos gestattet werden darf.

Ueber ein Erzeugnis, das gebaut wurde zur Vernichtung jenes menschlichen Schreihalses, den wir als «frohes Ereignis» zu empfangen pflegen. Grausame Ironie.

Ernst P. Gerber



Sportwagen
mit Zubehör



Größenwahn

Der Löwe Hieronymus trug die Nase so hoch, daß er zeitweilig an Genickstarre litt. Die anderen Löwen wunderten sich. Hieronymus war früher gar nicht so gewesen. Auch schien kein äußerer Grund für sein hochmütiges Betragen vorhanden zu sein.

Die Löwen überlegten hin und her, aber jeder nur bei sich selbst, denn Löwen stellen nicht viele Fragen. Mit der Zeit ging jedoch der Löwe Hieronymus seinen Stammesgenossen so auf die Nerven, daß sich einer von ihnen, sein bester Freund, den er aber jetzt kaum eines Blickes würdigte, entschloß, der Sache auf den Grund zu gehen.

Dieser Löwe hieß Max. Eines Tages stellte er sich Hieronymus in den Weg. «Hallo», sagte er freundlich.

«Ja, bitte?» näselt Hieronymus, ein wenig von oben herab. Max war Diplomat. «Was ist der Grund deines – bestimmt berechtigten – Stolzes? Damit wir uns mit dir freuen können! Ist dir eine besondere Auszeichnung zuteil geworden?»

«Mir nicht. Aber meinem Bruder.» «Ich wußte gar nicht, daß du einen Bruder hast ...»

«Er ist schon seit langem fort. Und ich selber erfuhr erst vor kurzem von seiner Rangerhöhung.»

«Was ist er denn geworden?»

«Bettvorleger beim Präsidenten ...»

Josef R. Sills